

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsdruck: Neudruck Dresden
Herausgeber-Zimmer: 25 241
Nur für Nachdruck: 20 011

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 15. Juni 1928 bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus 1.70 Mark.
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet: die einseitige 30 mm breite Zeile 15 Pfg., für auswärts 40 Pfg., Familienanzeigen und Stellenanzeigen ohne Rabatt 15 Pfg., außerhalb 25 Pfg., die 20 mm breite Zeile 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., Citerengebühr 20 Pfg., Ausdrückgebühren gegen Vorauszahlung.

Schreibleitung und Druckerei: Neudruck Dresden
Mariusstraße 33/42
Trud und Verlag von Klepzig & Neudruck in Dresden
Postfach-Nr. 1068 Dresden

Rabdruck nur mit bewilliger Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unvollständige Zeilen werden nicht aufgezählt.

Auf der Suche nach einer Regierung.

Die Wünsche und Absichten der Sozialdemokratie. — Stresemann macht als „Fachminister“ nicht mit.

Löbe auch bei Stresemann.

Berlin, 1. Juni. Zu der Frage, wie sich die Sozialdemokratie die Bildung der neuen Regierung denken, schreibt heute der „Vorwärts“: In verschiedenen sächsischen Parteiblättern wird an dem Vortage des „Vorwärts“ vom letzten Sonntag lebhaft Kritik geübt. Die Kritiker glauben, aus diesem Aufsatz herauszulesen zu können, daß wir den Eintritt der Partei in eine Regierung der Großen Koalition ohne Bedingungen beürworten. Doch hat der „Vorwärts“ schon kurz nach den Wahlen davor gewarnt, die Große Koalition als die Patentlösung zu proklamieren und damit die Vorstellung zu erzeugen, als stünde alles, was wird oder nicht wird, im Belieben der Volkspartei. Inzwischen hat auch der Reichstagspräsident, Genosse Löbe, in seiner Besprechung mit dem Reichspräsidenten den gleichen Standpunkt vertreten.

Die Große Koalition ist eine der vorhandenen Möglichkeiten, aber nicht die einzige.

Selbstverständlich sind wir der Meinung, daß man der Sozialdemokratie, die zur Führung bei der Regierungsbildung berufen ist, nicht eine von vornherein gebundene Karikatur mitgeben darf. Ebenso mißverständlich ist die Auffassung, wir wollten einen bedingungslosen Eintritt in eine künftige Koalitionsregierung. Selbstverständlich wird der Sozialdemokrat, der den Auftrag zur Regierungsbildung übernimmt und der dann verschiedene Mitglieder bürgerlicher Parteien zum Mittun auffordert, sagen müssen, wie er sich das Regieren vorstellt. Man wird versuchen, sich darüber zu verständigen, was zunächst einmal zu tun und was zu unterlassen ist. Aus diesen Besprechungen wird sich dann ergeben, welche Koalition und ob überhaupt eine gebildet werden kann. Bevor wir warten, daß wir der Versuch, in weit ausgeprägten Verhandlungen ein allumfassendes Programm auszuarbeiten, das die Partei für unbegrenzte Zeit festlegen soll. Wenn man aus Angst, es könnte sonst zu einer Krise kommen, alles im Vorhanden reagen will, reagent man in Wirklichkeit gar nichts. Wenn wir uns zu die Meinung vertreten wird, die Sozialdemokratie müsse, solange sie nicht allein regieren könne, unter allen Umständen in der Opposition bleiben, so ergibt sich sofort die Frage, gegen wen Opposition gemacht werden soll.

Dazu gehört doch unter allen Umständen eine Regierung, gegen die man Opposition machen kann. Wenn aber die nicht zu finden ist, was dann? Kann keine Regierung gebildet werden, dann haben wir den Verfall der parlamentarischen Demokratie und spielen das Spiel der Diktatur und des Faschismus.

Von einigen Parteibezirken und Parteiblättern wird ein außerordentlicher Parteitag gefordert, um diesen ganzen Fragenkomplex zu besprechen. Aber Wahrscheinlich-

keit nach würde dieser Parteitag zu dem Schluss kommen, daß er der neugewählten sozialdemokratischen Fraktion die Verantwortung nicht abnehmen kann. Der „Vorwärts“ schließt seine sehr ausführlichen Darlegungen, die erneut bestätigen, daß

die Bildung der Regierung überaus schwierig und langwierig

sein wird, mit dem Satz, daß die Fraktion zu entscheiden haben werde, und daß sie sich bei ihrer Entscheidung von dem Wunsche, den arbeitenden Massen mit allen Kräften zu dienen, leiten lassen werde. Aus diesem Wunsche und der mit ihm verbundenen Wiedereinführung des schematischen Achtstundentages, neuer Lohn erhöhungen usw. dürften sich wahrscheinlich die Schwierigkeiten ergeben, die, wenn nicht schon die Bildung, so doch ein längerer Amtieren einer Großen Koalition unmöglich machen, da sich gerade die Deutsche Volkspartei als die Vertreterin nationaler Interessen gegen solche Wünsche lebhaft wird wenden müssen.

Wie sehr mitgeteilt wird, hat sich der Reichstagspräsident Löbe nach seinem geigenen Besuch beim Reichspräsidenten von Hindenburg auch zum Reichsaussenminister Dr. Stresemann begeben. Der Besuch hätte eigentlich dem Reichsaussenminister gegolten und sei schon mehrere Tage vorher angekündigt worden. Von den Berliner Blättern weiß die „Vossische Zeitung“ eingehend über diesen Besuch bei Dr. Stresemann zu berichten. Sie teilt u. a. mit: „Es konnte selbstverständlich nicht ausbleiben, daß bei diesem Krankenbesuch auch von Politik und vor allem von den bevorstehenden Verhandlungen über die Regierungsbildung gesprochen worden ist. Der Inhalt der Unterredung zwischen Stresemann und Löbe ist natürlich nicht bekannt, aber man geht wohl nicht fehl in der Vermutung, daß die Sozialdemokratie, die bei der Regierungsbildung die führende Rolle spielen soll, auf das Verbleiben Stresemanns als Außenminister im künftigen Kabinett großen Wert legt und daß dies auch in irgendeiner Form dem Reichsaussenminister bereits zur Kenntnis gebracht worden ist.“

Es liegt nahe, daß Dr. Stresemann auf eine solche Ausdeutung hin erklären dürfte, er könne als Führer der Deutschen Volkspartei unmöglich in ein ausgedehntes parlamentarisches Kabinett als eine Art Fachminister eintreten, sondern nur dann, wenn seine Fraktion der Regierungskoalition angehört.

Wie wir von unterrichteter Seite dazu noch erfahren, dürfte diese Darstellung, insbesondere die Betonung, daß Dr. Stresemann nicht als sogenannter Fachminister, sondern als Führer und Vertreter seiner Partei dem Kabinett angehören will, zutreffend sein.

Wilkins über seinen Nordpolflug.

(Drabmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 1. Juni. Die „Internationale Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis mit dem Luftfahrzeug“ veranstaltete am Donnerstagabend zu Ehren der beiden Nordpolflieger Wilkins und Gjelson eine Festigung im Plenarsitzungsraum des Preussischen Landtages, bei der Kapitän Wilkins über seinen Nordpolflug und dessen wissenschaftliches Ergebnis sprach. Die Nordpolflieger wurden bei ihrem Erscheinen auf der Präsidententribüne mit lebhaftem Beifall begrüßt. Prof. Wegener dankte ihnen, daß sie der Einladung der Gesellschaft gefolgt seien, und gab dann ein Telegramm Fritz Hofmanns bekannt, in dem dieser bedauert, daß er Wilkins und Gjelson nicht persönlich den Dank für ihre große Tat zum Ausdruck bringen könne. Der Redner erinnerte an das Schicksal Nobiles und betonte mit besonderem Nachdruck, daß, selbst wenn er ein Opfer seines kühnen Vorstrebens geworden wäre, sich doch immer wieder Menschen finden würden, die sich durch nichts abhalten lassen, in unentdeckte Gegenden vorzuziehen, um der Wissenschaft zu dienen. Solche Männer der Tat seien auch Wilkins und Gjelson.

Geheimrat Prof. Sellmann, der Ehrenpräsident der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, die vor einigen Tagen anlässlich ihrer Hundertjahrfeier Kapitän Wilkins die Karl Ritter-Medaille verliehen hat, überreichte dem Nordpolflieger unter feierlichem Beifall der Festversammlung diese Auszeichnung. Hierauf ergriff Kapitän Wilkins selbst das Wort, um in englischer Sprache den Flug und dessen wissenschaftliche Ergebnisse zu schildern. Kapitän Wilkins erwähnte zunächst, daß er vor drei Jahren zum ersten Male von der Aeroarkit gehört und damals beschloßen habe, ihr seine Dienste und Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Wilkins betonte dann, daß er bereits vor Jahren mit Byrd und General Nobile die Möglichkeit eines Nordpolfluges erörtert habe. Zur Ausführung der Expedition seien bereits im Jahre 1925 kleine Expeditionen gemacht worden, um die meteorologischen und sonstigen Verhältnisse in der Polargegend systematisch zu erforschen. Im ganzen sind zwölf dieser kleineren Fahrten gemacht worden. Aus ihnen hatte man die Überzeugung gewonnen, daß der Frühling die geeignetste Zeit für eine Nordpol-Expedition sei, da in den Sommermonaten dicke Nebel die Polargegenden bedecken. Zur Vorbereitung sei man mehr als 500 Meilen von Point Barrow hinausgeflogen, um auch festzustellen, ob eine Landung auf dem Eise, die man zunächst für unmöglich hielt, vorgenommen werden könnte. Die Expedition habe vor allen Dingen die Aufgabe gehabt, festzustellen, ob sich in der Polargegend Land befindet. Wilkins betonte sodann die Notwendigkeit, um den Pol eine Ring von meteorologischen Stationen zu errichten. Er machte sodann interessante Mitteilungen über die wissenschaftlichen Ergebnisse, Tiefenmessungen und meteorologischen Feststellungen, die bei den Vorerepeditionen gemacht worden sind, mangels geeigneter Apparate aber erst bei der letzten Expedition vervollständigt werden konnten. Besonders interessant gestaltete sich die Schilderung von der Landung bei der ersten Expedition, wo die Maschine wegen Brennstoffmangels nicht weiterfliegen konnte und Wilkins

18 Tage zu Fuß durch die Eismüste

wandern mußte. Er wies darauf hin, daß ein Nordpolflug auf das sorgsamste vorbereitet werden müsse und daß die Teilnehmer einer solchen Expedition auch auf die Möglichkeit gefaßt sein müßten, sich tagelange durch das Eis hindurchzuarbeiten. Wilkins meinte, wenn er nicht mit Stephenson jahrelang vorher derartige Eiswanderungen vorgenommen haben würde, hätte er kaum die Strapazen aushalten können. Es sei ein Wahnsinn, ohne völlig genaue Kenntnis der meteorologischen und sonstigen Verhältnisse eine Expedition in die Arktis zu unternehmen.

Auch über den gescheiterten Flug von Point Barrow nach Spitzbergen machte Kapitän Wilkins sehr interessante Angaben. Vor allem schilderte er die außerordentlichen Schwierigkeiten, die das Flugzeug zu überwinden hatte. Man war auf dicke Nebelwände gestoßen, die man nicht ohne eine große Kursabweichung hätte umfliegen können. Obwohl man lange Zeit ohne Sicht geflogen war, hielt die Maschine infolge der genau arbeitenden Apparate jedoch fast richtigen Kurs. In Richtung Grönlands war besonders schlechtes Wetter gemeldet worden und durch die Wolken war überhaupt nichts zu sehen. Gerade wollte man umkehren, als Wilkins rief, daß man sich über Ray Columbia, der Nordküste von Grönland, befände, also völlig korrekt geflogen war. Bei Spitzbergen erlebte man einen so katastrophalen Sturm, wie man ihn dort überhaupt selten zu hören bekommt. Ein Mann, der dem Flugzeug entgegengefliegen wurde, kam um, und zwei Jäger liegen infolge des Sturmes jetzt noch im Hospital. Trotz allem sei es aber gelungen, alakt zu landen. Die Expedition habe ein Material an wissenschaftlichen Feststellungen gezeitigt, das für spätere Expeditionen sicherlich von großem Wert sein werde. Mit besonderer Genugtuung stellte Wilkins fest, mit welcher Sorgfalt die Aeroarkit die Erforschung des Polargebietes vorbereite.

Die Versammlung dankte Wilkins für seine Ausführungen mit lebhaftem Beifall. Prof. Wegener teilte in seinem Schlusswort mit, daß die Aeroarkit Wilkins und Gjelson zu ihren ersten Ehrenmitgliedern ernannt habe.

Neue Verhandlungen zwischen Rom und Belgrad.

Ultimatum oder nicht?

Berlin, 1. Juni. Wie aus Belgrad gemeldet wird, hat der italienische Gesandte in einer neuen Note, die ultimativen Charakter trägt, Genugtuung verlangt, in Form von Belagerung der Beamten, die für die Nichtverhinderung der Demonstrationen verantwortlich sind, sowie Schaden an die italienischen Staatsbürger in Südbanien, die durch die Demonstrationen geschädigt wurden. Die italienische Note soll u. a. darauf hinweisen, daß die italienisch-südbanischen Beziehungen bei Nichterfüllung dieser Forderungen in kürzester Zeit schwer beeinträchtigt würden.

Am Gegenlag zu dieser Meldung behauptet der Belgrader Berichtshatter der „Londoner Times“, daß die neue italienische Note zwar Genugtuung und Entschädigungen verlangt, aber nicht ultimativ sondern in freundlichem Tone gehalten sei. Die Note gebe der Hoffnung Ausdruck, daß keine weiteren Zwischenfälle dieser Art die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern stören möchten. Die Antwort der jugoslawischen Regierung an Italien wird, wie der Berichtshatter weiter meldet, im Laufe des heutigen Freitag angesetzt werden. Angesichts des verbindlichen Tones der italienischen Note hält man es für möglich, daß den italienischen Forderungen nachgegeben werden könne, ohne den jugoslawischen Nationalstolz zu demütigen.

Das Belgrader Kabinett stellt die Vertrauensfrage.

Belgrad, 1. Juni. Mit Spannung wurde die gestrige Vollversammlung des Klubs der Radikalen erwartet. Auf der Tagesordnung stand die Aussprache über die Auftragschrift gegen die Regierung und über die Vertrauensfrage für den Ministerpräsidenten Nikschewitsch. Nikschewitsch gab einen Rückblick über die Zustände des Kabinetts und verlangte die Abkündigung der Vertrauensfrage. Die Abstimmung ergab 80 Stimmen für und 12 Stimmen gegen Nikschewitsch.

Will Tschanghollin Peking verteidigen?

Unklare Meldungen.

London, 1. Juni. Die japanischen Behörden sind auf Grund der gestern aus Peking in Tokio eingetroffenen Mitteilungen der Ansicht, daß Tschanghollin im Gegenlag zu dem ihm von maßgebender japanischer Seite gegebenen Rat entschlossen ist, Peking zu verteidigen. Die Verzögerungen bei seinem Rückzug werden als Selbstmord bezeichnet. Der Einzug der Söldarmeen in Peking ist nur noch eine Frage von Tagen. Tschanghollin hat einen dringenden Befehl an seine Generale gefaßt, sich auf Peking zurückzuziehen, vorausgesetzt, daß der Rückzug in geordneter Weise durch die ausländische Zone erfolgen kann. Die japanische Volkspartei in Peking vertritt die Ansicht, daß die Uebertragung der Macht Tschanghollins an einen der Befehlshaber der Söldarmeen friedlich erfolgen wird und daß die Ausländer keines besonderen Schutzes bedürfen.

Irlands Antwort an Kellogg.

London, 1. Juni. Die Regierung des irischen Freistaates gibt ihre Antwort auf die Kelloggnote bekannt. Sie begrüßt die amerikanische Einladung herzlich und ist in vollem Einverständnis mit dem Hauptantrag des Vertragsentwurfs, von dem sie erhofft, daß er die friedliche Regelung künftiger internationaler Streitigkeiten sichern werde. Die Regierung des irischen Freistaates nimmt die Einladung der amerikanischen Regierung, gemeinsam mit den anderen Staaten Verhandlungsteilnehmer zu werden, ohne Vorbehalt an.

Von den britischen Dominionen haben auch Neuseeland und Kanada der amerikanischen Regierung ihre Zustimmung zu den Kelloggvertragsentwürfen mitgeteilt. Die Antwortnote der neuseeländischen Regierung spricht in allgemeiner Form die Zustimmung zu den Kelloggvertragsplänen und die Bereitwilligkeit zur Teilnahme an weiteren Verhandlungen aus.

Abreise der deutschen Delegation nach Venedig. Die deutsche Delegation für die Annahme des Völkerbundesrates unter Führung von Staatssekretär von Schubert wird am Freitagabend gegen 8 Uhr Berlin verlassen.

Immer noch kein Sommerwetter.

Der nunmehr beendete meteorologische Frühling hat im großen und ganzen einen wenig erfreulichen Verlauf genommen; besonders der Mai hat, von der ersten Monatswoche abgesehen, fast alles zu wünschen übrig gelassen.

Das Schwurgericht Dresden tritt am 14. Juni zur dritten diesjährigen Tagung zusammen, die nur von kurzer Dauer sein wird.

Verurteilung gegen den Freispruch des Lokomotivführers Schönborg. Wie berichtet, ereignete sich am Nachmittage des 20. Dezember vorigen Jahres am Bahnhof Müllendorf-Nöhrsdorf ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem von Meissen kommenden Güterzuge und einem mit Getreide beladenen Werbegespann des Rittergutes Scharfenberg.

Ein Unfall, der zum Ausbrechen des Pionierzuges der Feuerwehrt, der Ordnung- und Woblfahrtspolizei, des Uebersichtskommandos, der Unfallkommission des Kriminalamtes usw. Veranlassung gab, ereignete sich am Freitag kurz nach 10 Uhr vormittags in der Leipziger Ecke die Uebersichtstraße.

Freitag. (Zur Freitaler Mordtat.) Das Verbrechen des durch Raub- und Brandstiftung schwerverletzten Kriminalhauptwachtmehrs Schreier gibt immer noch nach vorübergehender Besserung zu ernstlichen Bedenken Anlass.

Der Trick mit dem Glas Wasser. Seit Oheim trat in Dresden und Vororten ein raffinierter Gelegenheitsdieb auf. Er tauchte bei Familien auf, besah sich die Pharmazent und Reisender einer Magdeburger Kräftehandlung und ließ sich vornehmlich Personen nennen, die an Krämpfen leiden.

Was das Kriminalamt meldet.

Verhängnisvolle Woche in Mägeln bei Leipzig ein Einbrecher festgenommen, der sich als Ingenieur Braune bezeichnet. Von der hiesigen Kriminalpolizei wurde festgestellt, daß es sich um den Techniker Arthur Pape, am 17. Oktober 1891 in Hannover geboren, handelte.

präsidiums, Zimmer 71a, befinden: 1 Paar goldene Ohrgehänge mit Granaten besetzt, 1 goldene Damenuhr, Rückseite „F. S.“ gest., mit Silberarmband, 1 goldenes Reithorn mit goldenem Medaillon und schwarzem Kreuz darauf, 1 goldene Brosche, 3 Stäbe und 5 kleine Perlen, 1 kleines Opernglas mit Futteral. Die Eigentümer dieser Sachen wollen sich an vorgenannter Dienststelle von 8 bis 2 Uhr melden.

Am Donnerstag gegen 2,30 Uhr nachmittags ereignete sich auf der Bremer Straße ein bedauerlicher Verkehrsunfall. Ein 19 Jahre alter Lehrling aus Borstadi Gotta fuhr auf dem Heimweg unweit der Einmündung der Bremer in die Domburger Straße mit seinem Fahrrad in einen ihm entgegenkommenden Kraftfahrzeug. Er stürzte zu Boden und wurde so schwer überfahren, daß sofort der Tod eintrat.

Der geschäftstüchtige Reisende entpuppte sich als raffinierter Vorkuhnbetrüger. Seit einigen Wochen treibt der 29 Jahre alte Reklameschmann Artur Thomas aus Altitz in hiesiger Stadt sein Unwesen als Betrüger.

Freitag. (Zur Freitaler Mordtat.) Das Verbrechen des durch Raub- und Brandstiftung schwerverletzten Kriminalhauptwachtmehrs Schreier gibt immer noch nach vorübergehender Besserung zu ernstlichen Bedenken Anlass. Zu der Verbrecherjagd gegen den Mörder Pajig wird weiter gemeldet, daß nach Mitteilung der Freitaler Kriminalpolizei diese bei dem Pajig noch 45 Mark von dem dem Verhör geraubten Gelde vorgefunden und weiter folgendes festgestellt hat: Unmittelbar nach dem Strafenraubüberfall am 18. Mai ist Pajig nach Neßelsdorf geradelt und hat einem dortigen Fahrradhändler auf ein früher von ihm gefaßtes Rad 50 Mark Abzahlung entrichtet.

Mulda. (Eisenbahnkrevel.) Als am Dienstagabend der Güterzug von Rastau nach Mulda fuhr, bemerkte der Aufsicht, daß in der Nähe der Föhlerbrücke Steine auf das Gleis gelegt worden waren, so daß die Gefahr einer Entgleisung bestand.

Wassersand der Elbe und ihrer Zuflüsse. Tabelle mit Spalten: No. malk, Mo. dran, Vaun, Hm. bura, Brand. eis, Me. nck, Velt. merh, Kuffia, Dresden. Zeilen für 31. Mai und 1. Juni.

Wetterland der Elbe und ihrer Zuflüsse. Tabelle mit Spalten: Station, Temperatur, Wind, Wetter. Zeilen für Dresden, Weißer Stroh, Riesa, Zittau-Birchl., Chemnitz, Annaberg, Sächsberg, Broden, Samburg, Wachen, Gellin, Datzig, Berlin, Dreslau, Braniburg, München.

Wetterlage. Nachdem gestern in Sachsen verbreitete Gewitter eingetreten waren, besteht heute morgen trübes, vereinzelt regnerisches Wetter. Eine Nordostströmung ließ die Temperatur trotz schlierer nördlicher Ausbreitung erheblich sinken (um 4 bis 7 Grad).

Wetterprognose. In der Stärke allmählich abnehmende Winde aus Ost bis Nord; Bewölkungsdauer; Ansteigen der Temperatur, höchstens anfangs noch leichte Niederschläge.

Witterungsansichten. In der Stärke allmählich abnehmende Winde aus Ost bis Nord; Bewölkungsdauer; Ansteigen der Temperatur, höchstens anfangs noch leichte Niederschläge.

Tod zweier führender Buchhändler. In Dresden ist der Senior des Dresdener Buchhandels, Viktor Schwelber, im 79. Lebensjahre gestorben. 1849 in Breslau geboren, ging Schwelber in der Morgenröte des Buchhandels in die Lehre, war dann als Gehilfe bei H. von Zahn in Dresden und Ernst Wasmuth in Berlin tätig und gründete später gemeinsam mit Max Kessel in Breslau die Buchhandlung Kessel und Schwelber.

Der amerikanische Theaterkönig Schubert in Wien. Zurzeit wohnt der bekannte amerikanische Theaterkönig J. J. Schubert, der Chef der Schubert-Company in New York, des größten amerikanischen Theaterkonzerns, in Wien, um neue Operetten und Prosastücke anzusehen und sie eventuell für Amerika zu erwerben.

Turnier des Dresdner Reitervereins.

Mit gewohnter Pünktlichkeit nahm am Freitagmorgen 10 Uhr das Turnier des Dresdner Reitervereins seinen Anfang. Schon war der große Apparat von Reitern, die natürlich für die verschiedenartigen Zwecke mancherlei Funktionen haben, von Wägern, Reitern, Helferreitern bis ins kleinste organisiert.

Großen Dresdner Dressurprüfung. (Siegelsitzungsprüfung.) einem Herrenreiten, das aus einer Dressurprüfung (Siegelsitzungsprüfung), einem Dauertritt über 225 Kilometer mit 21 Sprüngen und einem 15 Minuten nach dem Eintreffen des Teilnehmers am Ziel zu reitenden Jagdsprung (Siegelsitzungsprüfung) zusammengesetzt war.

Wetternachrichten aus Deutschland vom 1. Juni 1928. Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens. Tab. mit Spalten: Station, Temperatur, Wind, Wetter. Zeilen für Dresden, Weißer Stroh, Riesa, Zittau-Birchl., Chemnitz, Annaberg, Sächsberg, Broden, Samburg, Wachen, Gellin, Datzig, Berlin, Dreslau, Braniburg, München.

Wetterlage. Nachdem gestern in Sachsen verbreitete Gewitter eingetreten waren, besteht heute morgen trübes, vereinzelt regnerisches Wetter. Eine Nordostströmung ließ die Temperatur trotz schlierer nördlicher Ausbreitung erheblich sinken (um 4 bis 7 Grad).

Wetterprognose. In der Stärke allmählich abnehmende Winde aus Ost bis Nord; Bewölkungsdauer; Ansteigen der Temperatur, höchstens anfangs noch leichte Niederschläge.

Witterungsansichten. In der Stärke allmählich abnehmende Winde aus Ost bis Nord; Bewölkungsdauer; Ansteigen der Temperatur, höchstens anfangs noch leichte Niederschläge.

Tod zweier führender Buchhändler. In Dresden ist der Senior des Dresdener Buchhandels, Viktor Schwelber, im 79. Lebensjahre gestorben. 1849 in Breslau geboren, ging Schwelber in der Morgenröte des Buchhandels in die Lehre, war dann als Gehilfe bei H. von Zahn in Dresden und Ernst Wasmuth in Berlin tätig und gründete später gemeinsam mit Max Kessel in Breslau die Buchhandlung Kessel und Schwelber.

Der amerikanische Theaterkönig Schubert in Wien. Zurzeit wohnt der bekannte amerikanische Theaterkönig J. J. Schubert, der Chef der Schubert-Company in New York, des größten amerikanischen Theaterkonzerns, in Wien, um neue Operetten und Prosastücke anzusehen und sie eventuell für Amerika zu erwerben.

Wetterland der Elbe und ihrer Zuflüsse. Tabelle mit Spalten: No. malk, Mo. dran, Vaun, Hm. bura, Brand. eis, Me. nck, Velt. merh, Kuffia, Dresden. Zeilen für 31. Mai und 1. Juni.

Wetterlage. Nachdem gestern in Sachsen verbreitete Gewitter eingetreten waren, besteht heute morgen trübes, vereinzelt regnerisches Wetter. Eine Nordostströmung ließ die Temperatur trotz schlierer nördlicher Ausbreitung erheblich sinken (um 4 bis 7 Grad).

Wetterprognose. In der Stärke allmählich abnehmende Winde aus Ost bis Nord; Bewölkungsdauer; Ansteigen der Temperatur, höchstens anfangs noch leichte Niederschläge.

Witterungsansichten. In der Stärke allmählich abnehmende Winde aus Ost bis Nord; Bewölkungsdauer; Ansteigen der Temperatur, höchstens anfangs noch leichte Niederschläge.

Tod zweier führender Buchhändler. In Dresden ist der Senior des Dresdener Buchhandels, Viktor Schwelber, im 79. Lebensjahre gestorben. 1849 in Breslau geboren, ging Schwelber in der Morgenröte des Buchhandels in die Lehre, war dann als Gehilfe bei H. von Zahn in Dresden und Ernst Wasmuth in Berlin tätig und gründete später gemeinsam mit Max Kessel in Breslau die Buchhandlung Kessel und Schwelber.

Der amerikanische Theaterkönig Schubert in Wien. Zurzeit wohnt der bekannte amerikanische Theaterkönig J. J. Schubert, der Chef der Schubert-Company in New York, des größten amerikanischen Theaterkonzerns, in Wien, um neue Operetten und Prosastücke anzusehen und sie eventuell für Amerika zu erwerben.

Wetterland der Elbe und ihrer Zuflüsse. Tabelle mit Spalten: No. malk, Mo. dran, Vaun, Hm. bura, Brand. eis, Me. nck, Velt. merh, Kuffia, Dresden. Zeilen für 31. Mai und 1. Juni.

Wetterlage. Nachdem gestern in Sachsen verbreitete Gewitter eingetreten waren, besteht heute morgen trübes, vereinzelt regnerisches Wetter. Eine Nordostströmung ließ die Temperatur trotz schlierer nördlicher Ausbreitung erheblich sinken (um 4 bis 7 Grad).

Wetterprognose. In der Stärke allmählich abnehmende Winde aus Ost bis Nord; Bewölkungsdauer; Ansteigen der Temperatur, höchstens anfangs noch leichte Niederschläge.

Witterungsansichten. In der Stärke allmählich abnehmende Winde aus Ost bis Nord; Bewölkungsdauer; Ansteigen der Temperatur, höchstens anfangs noch leichte Niederschläge.

Tod zweier führender Buchhändler. In Dresden ist der Senior des Dresdener Buchhandels, Viktor Schwelber, im 79. Lebensjahre gestorben. 1849 in Breslau geboren, ging Schwelber in der Morgenröte des Buchhandels in die Lehre, war dann als Gehilfe bei H. von Zahn in Dresden und Ernst Wasmuth in Berlin tätig und gründete später gemeinsam mit Max Kessel in Breslau die Buchhandlung Kessel und Schwelber.

Der amerikanische Theaterkönig Schubert in Wien. Zurzeit wohnt der bekannte amerikanische Theaterkönig J. J. Schubert, der Chef der Schubert-Company in New York, des größten amerikanischen Theaterkonzerns, in Wien, um neue Operetten und Prosastücke anzusehen und sie eventuell für Amerika zu erwerben.

Wetterland der Elbe und ihrer Zuflüsse. Tabelle mit Spalten: No. malk, Mo. dran, Vaun, Hm. bura, Brand. eis, Me. nck, Velt. merh, Kuffia, Dresden. Zeilen für 31. Mai und 1. Juni.

Wetterlage. Nachdem gestern in Sachsen verbreitete Gewitter eingetreten waren, besteht heute morgen trübes, vereinzelt regnerisches Wetter. Eine Nordostströmung ließ die Temperatur trotz schlierer nördlicher Ausbreitung erheblich sinken (um 4 bis 7 Grad).

Wetterprognose. In der Stärke allmählich abnehmende Winde aus Ost bis Nord; Bewölkungsdauer; Ansteigen der Temperatur, höchstens anfangs noch leichte Niederschläge.

Witterungsansichten. In der Stärke allmählich abnehmende Winde aus Ost bis Nord; Bewölkungsdauer; Ansteigen der Temperatur, höchstens anfangs noch leichte Niederschläge.

Leipziger Börse vom 1. Juni.

Die Börse eröffnete fest und unverändert, unter weiterer Ver- vorragung von Spezialwerten. Stark anziehend wiederum Poly- phon. Ferner konzentrierte sich das Interesse auf Thüringer Gas, Siedlerwerk, Schuber & Salzer, die mit beträchtlichen Gewinnen den Markt verließen. Am Bankfaktienmarkt trat gleichfalls eine Ver- lebung des Verkehrs ein. Die Umsätze waren gegen den Vortag ge- fallen. Am Anlagemarkt war die Tendenz gleichfalls freundlich. Am Kupfermarkt blieb die Vorlagstimmung bestehen, bei teils an- ziehenden Markten. Es notierten über Polyphon 8, Schuber & Sal- zer 10, Berg. Maschinenbau 10, Tamantant 10, Sommer-Bank 4, Concordia 2, Wittener Maschinenfabrik 3, Preis 5, Schulz 4 1/2.

Chemnitzer Börse vom 1. Juni.

Bei fester Grundstimmung zeigte die Arestagbörse ein lebhafteres Ge- schäft, das nur durch den bereits wieder in Erscheinung tretenden Unternehmungsbeirrung zurückzuführen wurde. Es entwickelten sich größere Umsätze in Schuber & Salzer, Mar Stahl, Schuber, Wanderer, Paradi, Teinert Paradi, Lüttdorfer Holz und Wagn- mann & Voderberg. Interesse bestand für Siedlerwerk, Vöge, Reimder, Thüringer Gas, Turfeld und Trübitz. Bankfaktien lagen allgemein fest und lagen fast auf dem Niveau des Vortags. Der Drei- werteertrug erholte sich als gut behauptet und zeigte Interesse für Zehntel und Ein-Drittel.

Zwickauer Börse vom 1. Juni.

Table with 4 columns: Item, 1.6, 29.5, 1.6, 29.5. Includes items like Oberhnd. Weinst.-Fkt, Aktienb. Zwickau, Verrentb. zu Zwick, etc.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with 4 columns: Location, 1. Juni 1928, 31. Mai 1928. Lists exchange rates for various countries like Holland, Buenos Aires, etc.

118,50, Delfingford 104, Prag 104 1/2, Budapest 27,90, Belgrad 277, Sofia 676, Kumbhien 701, Konstantinopel 940, Athen 674,75, Wien 84,70, Warschau 48,32, Buenos Aires 47,72, Rio de Janeiro 501, Yokohama 1,10,90, Montevideo 50,25, Maßstab Gold 3,25, Privatdis- kont 3,00.

Reichsbank - Zinsätze

seit 4. Oktober. Lombarddiskont 7% (bisher 7%). Wechseldiskont 8% (bisher 6%).

Berliner Produktenbörse vom 1. Juni.

Die ruhigeren Auslandsnachrichten und die nicht viel ver- änderten Einforderungen Nord- und Südamerikas blieben für Berlin wirkungslos. Man interessierte sich mehr für die schlechten Abgab- möglichkeiten im Weizenhandel und außerdem fand die Getreidege- bauptfächlich Beachtung. Wenn auch die Temperatur wieder kühler geworden ist, so besteht wohl doch für die Entwicklung der Saaten jetzt noch keine Gefahr. Im Weizenhandel war Juli-Weizen und Roggen nicht voll behauptet. Spätere Sorten wenig höher. Der erstmalig zur Not kommende Oktober wurde mit 271 bzw. 262 er- stimmt. Daher wird aus Schläfen und vereinzelt aus Pommern mehr und entgegenkommender offeriert. Der Export hat sich noch nicht entwickelt können. Die übrigen Artikel sind still.

Amtliche Berliner Produktenpreise

Table with 4 columns: Item, 1. Juni, 31. Mai. Lists prices for wheat, rye, barley, etc.

* Aussäe der Dresdner Sonnabendbörse im Juli und August. In den Monaten Juli und August fallen die Börsenerwartungen an den Sonnabend auch in Dresden aus.

* Joh. Gottl. Hoffmann & G., Firma. In der in Dresden ab- gehaltenen Hauptversammlung wurde einstimmig der Abschluß für 1927 genehmigt, der eine Verringerung des Verlustes von 20.956 Mark auf 20.002 M. ausweist. Der Umsatz, der bereits im Bericht- Monaten des laufenden Jahres gegenüber der gleichen Vorjahrs- zeit um 25% weiter erhöhen lassen. Wenn diese Geschäftsentwick- lung von Dauer ist, glaubt die Verwaltung der weiteren Entwicklung des neuen Jahres mit Vertrauen entgegengehen zu können.

* Braunkohlenwerke Konrad Aktiengesellschaft in Jippendorf. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 21. Juni d. J. einzuberufen- den Hauptversammlung für das am 31. Dezember 1927 abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von wiederum 7% in Vorschlag zu bringen.

* Friedländer Holzwarenmarkt vom 1. Juni. Auftrieb: 512 Stk. Kirschholz, 140 Stk. Birn, 492 Stk. Buche, 4 Stk. Eiche, 16 Stk. Ahorn. Verkauf des Marktes: langsam. Es wurden gegen- über im Reichsmark für: Kirschholz und hochtragende Kiefer je nach Qualität 20 bis 50, Ahornschichte Kiefer über Notiz, Kiefer je nach Qualität 20 bis 40, Buchschichte Kiefer über Notiz, Ahorn je nach Qualität, Buche, Eiche und Birn 11 bis 47 je Zentner lebendgewicht. Ausgelagerte Kiefer über Notiz.

Berlin, 1. Juni. Edelmetalle: Gold 2,90, Silber 0,082, Platin 10,50 Reichsmark je Gramm.

Berliner Metallmarkt vom 1. Juni. Preise für 100 Kilogramm in Goldmark: Elektrolytischer Silber bars 190,25. Original-Silber- aluminium 190. Feil, in Holz- oder Drahtbarten 194. Reinsilber 190. Antimon-Rein Silber bis 100. Feinsilber in Waren (für 1 Kilogramm) 88 bis 84.

* Wandbagger Indufert vom 1. Juni. Weiskauer ein- schließlich Bad und Verbrauch für 50 Kilogramm brutto für netto 20 dabei. Verbleibende Manduca und Umgebung, bei Mengen von mindestens 200 Zentner bei prompter Lieferung inner- halb 10 Tagen 26,50, Juni 26,50. Tendenz: rubia. - Terminpreis:

Domburg für 50 Kilogramm netto: Juni 13,70 Br., 13,50 G., Juli 13,80 Br., 13,70 G., August 13,85 Br., 13,65 G., September 14,00 Br., 13,80 G., Oktober 14,10 Br., 13,90 G., November 14,10 Br., 13,90 G., Dezember 14,10 Br., 13,90 G., Doppeltermin: Oktober-Dezember 14,10 Br., 13,90 G., Januar-März 14,10 Br., 13,90 G., Tendenz: matt.

Bremen, 1. Juni. Baumwollf. Baumwollf. (Kontingente) Bremen, 1. Juni, 11 Uhr. Baumwollf. (Kontingente) des Bremer Vereins für Terminhandel in Baumwolle nach Ver- bindungen des Vereins. Preis für 50 Kilogramm U.S.-Ware Juli 22,10 Br., 22,01 G., Oktober 22,00 Br., 22,03 G., 22,06 G., Dezember 21,98 Br., 21,97 G., 21,99 G., Januar 21,88 Br., 21,86 G., 21,88 G., März 21,88 Br., 21,84 G., Tendenz: rubin.

Behandlungen der Dresdner Amtsgerichte.

Dresdner Handelsrichter. Eingetragen wurde: Auf Blatt 18357, betreffend die Gesellschaft Sächsische Getreide- kreditauf Aktiengesellschaft in Dresden: Die am 22. August 1927 be- schlossene Erhöhung des Grundkapitals ist in Höhe von 100.000 Reichsmark erfolgt. Der Gesellschaftsvertrag vom 23. Juli 1925 in Reichsmark ist durch Beschluß des hierzu ermächtigten Auf- sichtsrates am 4. April 1928 und weiter am 17. durch Beschluß der Generalversammlung vom 22. August 1927 abgeändert worden. Das Grundkapital beträgt nunmehr 400.000 Reichsmark. Auf Blatt 17102, betreffend die Familie Dresden in Dresden Romanhandelsfirma auf Aktien (Hauptniederlassung Berlin): Der Gesellschaftsvertrag vom 17. Juli 1922 ist in den §§ 5 und 13 durch Beschluß der Generalversammlung vom 3. April 1928 abgeändert worden. Auf Blatt 18414, betreffend die Gesellschaft Ernst Samuel, San- tander Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Profra ist er- treilt dem Selbstreiter Gottfried Emil Theodor Care in Dresden. Auf Blatt 18708, betreffend die Gesellschaft Richard Seifert Ge- sellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Auf Grund des Be- schlusses der Generalversammlung vom 10. Mai 1928 ist das Stammkapital um 5000 Reichsmark, insofern um 10.000 Reichsmark er- höht worden. Der Gesellschaftsvertrag vom 10. Januar 1924 ist dem- entsprechend in § 4 durch Beschluß derselben Generalversammlung abgeändert worden. Auf Blatt 10750, betreffend die Firma Franz Kretz in Dresden: Die Handelsniederlassung ist nach Reichsbroda verlegt worden. Auf Blatt 15282, betreffend die Firma Emil Hanisch in Pillnitz: Die Firma ist erloschen. Auf Blatt 15504, betreffend die Firma Otto Dumelet in Dresden: Die Firma und die Profra des Kaufmanns Richard Löwe sind erloschen. Auf Blatt 20576, betreffend die Firma Die Ehe Schaffende Organisation Verlag Rudolf Schreiber in Dresden: Die Firma ist erloschen.

Dresdner Konkurse.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der am 12. Januar 1927 verstorbenen, in Dresden-R., Meißnerstraße 71, 8, wohnhaft ge- wesenen Backermehlmüllers Hans Julie Alma Waddo geb. Arndt ist zur Abnahme der Schuldschreibung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schuldschreibensverhältnis der bei der Ver- teilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Befriedigung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlußtermin auf den 26. Juni, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Dresden-R., Hauptstraße 27, Eingang Albersplatz, be- stimmt worden.

Dresdner Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche für das vorm. R. Stadgericht Dresden, Blatt 1103, auf den Namen William Alfred Kühne eingetragene, angebl. mehrfach weiterverkaufte Grundstück soll am 31. August, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Völtniger Straße 1, 1, Zaal 118, im Wege der Zwangsversteigerung veräußert werden. Das Grundstück ist nach dem Besitznachweise 5,4 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 63.000 Reichsmark geschätzt. Die Grundbesitzer- zungsumme beträgt 81.740 Reichsmark; sie entspricht dem Auktions- erlös am 1. Juni 1928 in Höhe von 18. März 1921, 1924, 1927, 1928. Das Grundstück besteht aus einem in neubarweise 1924/25 erbaute Wohngebäude, einem Werkzeughilfsgebäude und Hofraum und liegt in Dresden, O. Hauptstraße 12. Die Einträge der Eintragungen des Grundbuchamtes und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem geneigt. (Zimmer 122.)

Berliner Kurse vom 1. Juni 1928

Large table of stock prices for various companies and sectors like Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Bank-Aktien, Wertbeständige Anleihen, Ausländische Anleihen, Industrie-Aktien, Transportwerte.

Table of stock prices for various companies like Faber, Bleist.-F., Falke, List & Co., etc.

Table of stock prices for various companies like Bahia, Porzellanfabr., Kalk, Ascherl., etc.